Beim Streetfood-Festival werden kulinarische Höhepunkte serviert. Foto: Eventwerk Lippstadt

Streetfood-Festival und Oldtimer-Treffen

Für jeden Bauch etwas dabei: Beim Streetfood-Festival in Löhne gibt es kulinarische Spezialitäten aus aller Welt. Nebenbei können sich die Besucher ausgestellte Oldtimer anschauen.

Jule Prietzel

Löhne. Pastrami in Kartoffelwaffeln, griechische Loukomades, spanische Churros, handgemachte Burger, afrikanische Samosas und natürlich frisch gezapftes Bier. Das Streetfood-Fest in Löhne hat viel zu bieten. „Neben dem Essen steht für uns die Gesellschaft, Kommunikation und das Miteinander im Vordergrund“, sagt Marc Fox vom Eventwerk Lippstadt. Vom 27. bis zum 29. September findet auf dem Findeisenplatz der „Cheat-Day“ statt.

Fox erklärt das Konzept vom Cheat-Day so: „Cheat stammt aus dem Englischen, bedeutet so viel wie schummeln und bezieht sich auf die strengen Regeln während einer Diät. Diese können an einem Tag in der Woche gebrochen werden, am sogenannten Cheat-Day.“ An diesem Tag darf ohne Regeln geschlemmt werden.

„Das Streetfood-Festival findet zwar schon zum vierten Mal statt, zusammen mit dem Cheat-Day ist es jedoch eine Premiere für unsere Stadt“, sagt Maren Werner vom Stadtmarketing Vitale City. Im vergangenen Jahr sei die Zusammenarbeit mit einem anderen Veranstalter nicht so gut verlaufen. „Darum freuen wir uns umso mehr, das Festival dieses Jahr mit dem Cheat-Day zu veranstalten“, sagt Werner. Angekündigt seien 15 Streetfood-Wagen mit Spezialitäten aus aller Welt. „Bratwurst und Pizza wird man bei uns vergeblich suchen“, sagt Fox.

Zu viel will der Veranstalter noch nicht verraten. „Eines unserer Highlights sind auf jeden Fall die Pastrami in Kartoffelwaffeln“, sagt er. „Die haben wir anfangs selber mitentwickelt.“ Pastrami ist eine Fleischspezialität, bei der es sich um gepökeltes, gewürztes und geräuchertes Rindfleisch handelt, das in dünnen Scheiben geschnitten und oft als Aufschnitt für Sandwiches verwendet wird. Eine weitere Attraktion seien die „Schmetterlinge im Bauch“. Dabei handelt es sich um einen Wein vom Weingut Kiefer.

Vegane, vegetarische und glutenfreie Optionen werden vor Ort auch angeboten. „Allerdings gibt es keine rein veganen Stände“, sagt Fox. „Vegane und vegetarische Stände haben es schwer. Da merkt man den Unterschied zu Städten wie Berlin und Hamburg, das Publikum ist einfach ein anderes.“ Angebote wie frittierte Heuschrecken seien in kleineren Städten in den vergangenen Jahren ebenfalls nicht so gut angenommen worden.

Marc Fox (Eventwerk Lippstadt), Bernd Ritter (Vitale City), Peter Steinhardt (M&S Veranstaltungen) (links), Maren Werner (Vitale City) und Dirk Hinker (Kulturbüro Löhne) freuen sich auf ein ereignisreiches Wochenende. Foto: Jule Prietzel

Auch die Kinder gehen nicht leer aus. „Es wird eine Hüpfburg geben und Kinderschminken. Ziel ist, dass Kinder und Eltern beide nicht gehen wollen“, sagt Fox. Vor Ort soll es genug Sitzgelegenheiten geben, bei schlechtem Wetter auch überdacht.

Neben Kinderbespaßung und jeder Menge Essen wird auch die musikalische Begleitung nicht vernachlässigt. Freitag kommen „Stefan und Stefan“, Samstag spielt das Duo „Any beat counts“ und Sonntag die Band „Sonic Fidelity“ aus Vlotho.

Parallel zum Streetfood-Festival findet das diesjährige Oldtimer-Treffen statt. „Es ist das vierte Oldtimer-Treffen, was wir mit der Vitalen City organisieren, zum zweiten Mal machen wir das gemeinsam mit dem Streetfood-Festival“, sagt Werner.

Das Treffen findet am Sonntag, dem 29. September statt. Ab 13 Uhr können sich die Oldtimerliebhabenden unterhalb der Werretalhalle versammeln. Das markenoffene Oldtimer-Treffen richtet sich an alle Autos bis Baujahr 1994. „Der Stellplatz bietet sich sehr gut an, das Gelände ist gut gepflastert und bietet Platz für bis zu 180 Fahrzeuge, die wir erwarten“, sagt Werner. „Außerdem haben wir hier direkt den Fahrstuhl und die Treppen zum Findeisenplatz, sodass die Oldtimer-Besucher direkt zum Streetfood-Festival übergehen können und andersrum.“

Eine Anmeldung sei nicht notwendig. „Die Leute sollen die Möglichkeit haben, auch spontan mit ihren Autos vorbeizukommen“. Ab 12 Uhr können die Oldtimer am Sonntag das Gelände befahren, wo Ordnungskräfte für einen reibungslosen Zu- und Abfahrtsverkehr sorgen.

Ein weiteres Highlight am Streetfood-Wochenende ist am Samstagabend um 20.30 Uhr die ausverkaufte Tribute-Show mit „Queen May Rock“ in der Werretalhalle. „Während der Pause und auch nach der Veranstaltung haben die Besucher die Möglichkeit sich beim Streetfood-Festival die Bäuche vollzuschlagen“, sagt Werner.

Der Eintritt zum Streetfood-Festival und zum Oldtimer-Treffen ist kostenlos. Am Wochenende vom 27. bis zum 29. September können Besucherinnen und Besucher die Parkplätze in der Tiefgarage am Findeisen-Platz kostenlos nutzen.

Los geht das Food-Festival am Freitag von 17 bis 22 Uhr. Samstag haben die Food-Trucks von 12 bis 22 Uhr geöffnet und am Sonntag von 12 bis 19 Uhr.

Bahnunterführung an der B239 wird nachts für Autos gesperrt

Grund für die fünftägige Sperrung sind Arbeiten an der Bahnbrücke. Eine Umleitung wird ausgeschildert.

Löhne/Hiddenhausen (bk). Löhner Pendler müssen wohl etwas mehr zeit einplanen. Mit einer stundenweisen Sperrung der Bahnunterführung an der Herforder Straße (B239) in Schweicheln-Bermbeck müssen die motorisierten Verkehrsteilnehmer seit Sonntagabend, 15. September, leben. Der Weg durch die Unterführung ist seither von 21 Uhr bis zum nächsten Morgen um 5 Uhr für Fahrzeuge gesperrt.

Ein Durchgang für Fußgänger ist während der Sperrung weiterhin möglich, Radfahrende müssen aufgrund der geringen Gehwegbreite allerdings absteigen.

Seit Sonntag ist die Bahnunterführung an der B239 von 21 Uhr bis 5 Uhr morgens für Autos gesperrt. Foto: Björn Kenter

Grund für die Sperrung der Unterführung sind Arbeiten am Brückenbauwerk der Bahnbrücke. Die Arbeiten werden laut einer Mitteilung der Gemeinde Hiddenhausen auf ihrer Internetseite im Auftrag der Deutschen Bahn InfraGO AG ausgeführt. Diese ist seit dem 1. Januar dieses Jahres aus der DB Netz AG und der DB Station&Service AG als gemeinwohlorientierten Infrastrukturgesellschaft entstanden und verfügt nach eigenen Angaben über 63.000 Mitabeiter.

Genauere Informationen über die Art der Bauarbeiten waren von der Pressestelle der Deutschen Bahn auch nach zehn Tagen Wartezeit und mehreren Nachfragen durch die Neue Westfälische nicht zu bekommen.

Die Umleitungsstrecke für Fahrzeuge aus Richtung Herford führt über die Falkendieker Straße und die Löhner Straße. Wer aus Richtung Bünde oder Kirchlengern in Richtung Herford fahren will, nimmt ab der Abzweigung der Löhner Straße am Gut Oberbehme die Umleitung über die Löhner Straße und die Bünder Straße bis zur Kreuzung Bünder Straße/B61 in Herford.

Leserbrief

„Klar überparteiliche Ziele“

Zu unserem Artikel „Kundgebung als ’Parteiveranstaltung’? – LBA schaltet Kommunalaufsicht ein“ (NW vom 7./8. September) erhielten wir folgende Zuschrift:

Die Kundgebung, um die es geht, fand am 1. März 2024 statt. Wenig später äußerte die LBA Kritik an der Rolle des Bürgermeisters im Zusammenhang mit der Veranstaltung. Der Bürgermeister hat daraufhin dazu Stellung genommen. Mich wundert nun und ärgert noch viel mehr, dass nach dieser doch eigentlich vollzogenen Klärung noch immer nicht Ruhe ist - nach einem halben Jahr!

Dabei dürfte doch Folgendes klar sein: Das öffentliche Leben orientiert sich an der freiheitlich demokratischen Grundordnung, wie sie im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland festgeschrieben ist, worauf auch die Landesverfassung NRW verweist. Dieser Grundordnung sind alle Ratsmitglieder und politischen Amtsträger verpflichtet und dafür sollten sie und alle Bürgerinnen und Bürger mit einem Rest an gesundem Menschenverstand aktiv eintreten. Dies war auch das Anliegen der Kundgebung vom März, die damit klar überparteiliche Ziele verfolgte.

Ich selbst habe daran teilgenommen und konnte zu keinem Zeitpunkt etwas anderes erkennen.

Wenn die LBA nun trotzdem und immer noch keine Ruhe gibt, dann bringt mich das zu der Frage: Haben Sie keine anderen Probleme? Hier wird auf kommunaler Ebene scheinbar genau das Verhalten nachgeahmt, was wir vor allem auf Bundesebene fast täglich bestaunen können: parteipolitisches Gezänk und öffentlichkeitswirksames, dabei aber politisch zersetzendes Werben um Wählergunst mit allen Mitteln, anstatt alle an einem Strang zu ziehen und aufrichtig Lösungen für die wirklichen Probleme zu erarbeiten.

Wann endlich tun sich alle demokratischen Kräfte zusammen und richten ihr Denken und Handeln sachorientiert aus auf die zukunftsweisende Sicherung einer lebenswerten Welt unter Wahrung von Freiheit und Menschenrechten und unter Beachtung echter Nachhaltigkeitsaspekte? Geschieht dies nicht, muss sich niemand mehr über problematische Wahlergebnisse wundern oder eine gespaltene Gesellschaft beklagen.

Ulrike Streppel
Löhne

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Pickert backen bei den AWO-Senioren

Löhne. Die Mitglieder des Seniorenclubs der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Mennighüffen-Ost treffen sich am Donnerstag, 19. September, ab 15 Uhr in der Tagesstätte an der Krellstraße 13. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken werden Gesellschaftsspiele wie „Mensch ärgere dich nicht“, „Skip Bo“, „Rommé“ und andere angeboten. Als Höhepunkt des Nachmittags wird von den Helferinnen frisch gebackener westfälischer Pickert mit Apfelmuss serviert.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.awo-loehne.de/mennighueffen

Erste Erfolge der Obernbecker Bogenschützen

Löhne. Die Obernbecker Schützengesellschaft bietet seit etwa eineinhalb Jahren Training im Bereich Bogenschießen an. Wie sich Ende August zeigte, zahlt sich dieses Training nun aus: An dem heißen Samstag fand in Schnathorst ein Bogenturnier statt, zum ersten Mal mit Obernbecker Teilnahme.

Mit Marike Rolfsmeier, Silke Rolfsmeier, Bianca Palitzsch und Julia Holthaus gingen gleich vier Schützinnen an den Start. Alle waren sehr nervös aber auch positiv gestimmt. Nach knapp vier Stunden war es entschieden und die Obernbecker Schützen gingen glücklich vom Platz.

In der Kategorie Damen Master erzielte Silke Rolfsmeier Platz 1 mit 411 Ringen und Bianca Palitzsch Platz 2 mit 325 Ringen. In der Kategorie Damen erzielte Julia Holthaus Platz 1 mit 382 Ringen und Marike Rolfsmeier Platz 2 mit 376 Ringen.

Damit auch weiter solche Erfolge realisiert werden können, trainieren die Bogenschützen jeden Montag und Donnerstag von 19 bis 21.30 Uhr im Obernbecker Schützenhaus. Neugierige sind dabei willkommen.

Beim Bogenturnier in Schnathorst schnitten die Obernbecker Schützinnen erfolgreich ab. Foto: SG Obernbeck